

Mai 2009



# Zum Andenken an Fritz Soom v/o Joggel

Mit dem Tod von Joggel ist eine markante Führerpersönlichkeit unserer Abteilung von uns gegangen. Im Alter von 11 Jahren trat er der damaligen Pfadi-Abteilung Schlieren bei. Er war der Erste, der damals von seinem Wohnort Weiningen den Weg «über den Jordan» wie wir damals sagten, zu uns nach Schlieren gefunden hatte. Nach bestandener OP-Prüfung begann seine beispielhafte Karriere als Wolfsführer. Seine offene, fröhliche, zupackende Art, machten Joggel äusserst populär bei den jungen Wölfen, er war im besten Sinne des Wortes ihr «Leitwolf». Aus dem anfänglich bescheidenen Wolfsrudel formte er im Laufe der Zeit eine stattliche Wolfsmeute von 50 (!) Wölfen, inkl. Führerinnen und Führer. Das waren noch Zeiten! Im Jahre 1944 wurde Joggel zum WFM (Wolfsfeldmeister) befördert.

Auch im Militär wurden seine Führungs-Qualitäten erkannt. Er avancierte bis zum Adjudant-Unterroffizier, machte den Militärdienst zum Beruf und leistete etliche Jahre Dienst als Uof-Instruktor.

Zurück im Zivilleben wurde er Betriebsleiter einer Handelsfirma für Industriebedarf.

Der Pfadfinderei ist er immer treu geblieben. Im APV war er immer dabei und amte viele Jahre als Rechnungsrevisor.

Ein alter Freund ist nicht mehr. «Tschau Joggel»

Alte Kämpfer sterben nicht – sie hören nur auf zu leben.

*Cicero*

Seine Pfadilaufbahn:

1936 - 1943 Fähnli Adler bis OP

1943 - 1945 Meuteleiter und Wolfsfeldmeister

1946 - 1949 «temporärer» Meuteleiter und Abteilungshilfsleiter von Cicero

*Danke, es war schön, dass du bei uns warst.*

*Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig,  
sondern habt den Mut, von mir zu erzählen  
und zu lachen. Lasst mir meinen Platz  
zwischen euch, so, wie ich ihn im Leben hatte.*

# Fritz Soom-Surber v/o Joggel

geb. 26. August 1925 / gest. 21. Dezember 2012



*JOGGEL, wird uns als hilfsbereiter  
und fröhlicher Kamerad stets in  
Erinnerung bleiben.*

*Es war schön, dass du bei uns warst.*

Der Trauergottesdienst findet am Freitag, 4. Januar 2013, 14.00 Uhr,  
in der neuen reformierten Kirche in Urdorf statt.  
Seine Asche wird zu einem späteren Zeitpunkt der Natur übergeben.

Anstelle von Blumen gedenke man der Stiftung Wunderlampe,  
PostFinance 87-755227-6

Traueradresse: Irene Soom, Lärchenstrasse 4, 8903 Birmensdorf